



## Antrag

<b>Vorlage-Nr.:</b>	AT/0067/2012		<b>Datum:</b>	11.09.2012			
<b>Verfasser:</b>	01-CDU-Ratsfraktion	<b>Az:</b>					
<b>Gremienweg:</b>							
<b>27.09.2012</b>	<b>Stadtrat</b>	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
		<input type="checkbox"/>	TOP	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
		öffentlich					
<b>Betreff:</b>	<b>Antrag der CDU-Ratsfraktion: Fahrradrastplatz-Konzept</b>						

### Beschlussentwurf:

Der Stadtrat möge beschließen, die Verwaltung wird beauftragt,

ein Fahrradrastplatz-Konzept für Koblenz zu entwickeln und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen. Als erstes Projekt könnte die alte, derzeit wenig genutzte Fährrampe in Güls zu einem Fahrradrastplatz weiterentwickelt werden. Vorbehaltlich der haushaltstechnisch eingeschränkten Möglichkeiten sollte das Konzept durch Sponsoren und Unterstützer finanziert werden.

### Begründung:

Koblenz ist Touristenstadt. Dem wachsenden Fahrradtourismus wird jedoch nur in sehr eingeschränktem Umfang Beachtung geschenkt. Dies beginnt bei den Abstellmöglichkeiten für Fahrräder sowie Aufenthaltsorten in besonderer Nähe dazu. Die derzeit kaum genutzte alte Fährrampe in Güls wäre ein geeigneter Ort für einen ersten Fahrradrastplatz in der Region an Rhein und Mosel. Dies könnte auch aus Marketingaspekten sehr gut vermarktet werden. Mit wenig Aufwand könnten dort eine Abstellmöglichkeit für Fahrräder gekennzeichnet und Bänke und Tische aufgestellt werden, die zum Verweilen einladen. Eine entsprechende Beschilderung kann auf das Angebot hinweisen.